



Für besseren Uferschutz: Ja zur Uferinitiative!

Zürich

Am 3. März 2024 stimmen wir im Kanton Zürich über die Initiative «Für öffentliche Uferwege mit ökologischer Aufwertung» (Uferinitiative) ab. Die schon realisierten Abschnitte in Wädenswil zeigen, wie Uferwegebau und Nutzen für die Natur unter einen Hut zu bringen sind.

Die Volksinitiative verlangt mehr Natur im Uferbereich und einen durchgehenden Seeuferweg am Zürichsee bis 2050. Die Gewässer und ihre Ufer, sehr beliebte Naherholungsziele, gehören der Öffentlichkeit. Mehr Uferbereiche zugänglich zu machen, ist ein Gebot der Stunde, entlastet dies doch die heute stark frequentierten Uferwegabschnitte.

Von 1830 bis zirka 1930 haben Private und Gemeinden den Zürichsee durch hunderte von Aufschüttungen bzw. Landanlagen verkleinert und mit Ufermauern hart verbaut. Dadurch und mit der gleichzeitigen Kanalisierung und Verbauung unzähliger Gewässer im ganzen Kanton verloren viele heimische Pflanzen und Tiere ihre Lebensgrundlage. Die Initiative verlangt deshalb

auch, die Ufer ökologisch aufzuwerten und unberührte Teile ungeschmälert zu erhalten: ein wesentlicher Beitrag, um den Naturschutz zu stärken und die Biodiversität zu fördern.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Uferweg

Die Nutzungsrechte und -pflichten auf dem See abgerungenem Land wurden in Konzessionsverträgen geregelt. Diese enthalten öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen, zum Beispiel Wegrechte. Diese gilt es nun einzufordern. Es geht um die Durchsetzung verbrieften Rechts.

Die Zürcher Regierung rechtfertigt ihre Untätigkeit damit, dass die nötigen Projekte kompliziert und nicht finanzierbar seien. Das ist eine Ausrede. In der

Regel werden Wegrechte aus den Konzessionsbestimmungen aktiviert. Für ergänzende Landerwerbskosten reicht der jährlich im Strassengesetz einzustellende Betrag. Offensichtlich fehlt der Regierung der Wille zum Han-

deln. Unterstützen Sie darum die Volksinitiative für öffentliche, naturnahe Uferwege.

Julia Gerber Rüegg,
Präsidentin Initiativkomitee

www.uferinitiative.ch



Mehr Uferschutz, mehr Uferzugang: Das Zürcher Volk hat's in der Hand.